

# Auswertung

## 2. Bürgerbeteiligung zur Klimafolgenanpassung

Übersicht der Ergebnisse der 2. Online-Beteiligung zur Klimafolgenanpassung auf  
[eberswalde2035.de](https://eberswalde2035.de)

4. Oktober 2023  
von Gnadke, Sara

**polidia GmbH**  
Mühlenstraße 40  
10243 Berlin

## 1. Übersicht

Vom 24. Juli bis zum 1. September 2023 hatten Bürger\*innen der Stadt Eberswalde die Möglichkeit sich zum zweiten Mal zur Klimafolgenanpassung zu beteiligen. Unter <https://eberswalde2035.de/klimaanpassung> gab es zwei Mitmachmöglichkeiten.

Zur Teilnahme an der Online-Beteiligung war keine Registrierung notwendig. Die Teilnahme funktionierte über ein Double-Opt-In-Verfahren bei E-Mail-Adresse.

Die Online-Beteiligung wurde durch unterschiedliche Maßnahmen von der Stadtverwaltung beworben.

## 2. Ergebnisse Maßnahmenranking

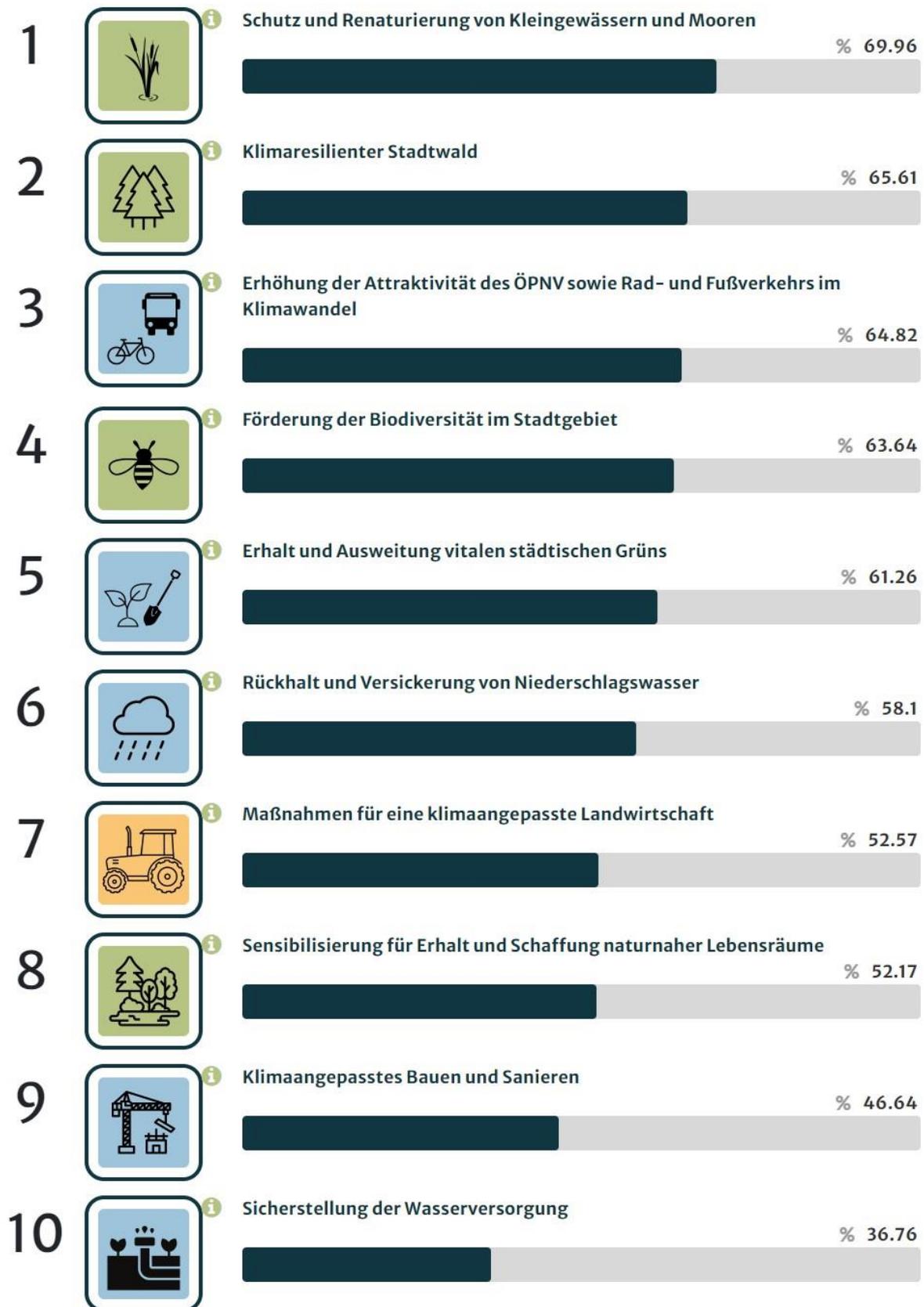
An dieser Stelle ging es darum, die Relevanz der einzelnen Maßnahmenpakete zu beurteilen. Hierfür hatten die User insgesamt 10 Stimmen, die Sie auf die 31 Maßnahmenpakete verteilen konnten. Zur Orientierung werden Ihnen bei jedem Maßnahmenpaket Beispielmaßnahmen angezeigt, die im Rahmen eines jeden Pakets umgesetzt werden könnten.

Insgesamt haben 253 Teilnehmer\*innen abgestimmt. Das sind die Abstimmungsergebnisse im Detail:

Titel	Zahl der Stimmen	Prozentualer Anteil aller Stimmen
Schutz und Renaturierung von Kleingewässern und Mooren	177	69,96
Klimaresilienter Stadtwald	166	65,613
Erhöhung der Attraktivität des ÖPNV sowie Rad- und Fußverkehrs im Klimawandel	164	64,822
Förderung der Biodiversität im Stadtgebiet	161	63,636
Erhalt und Ausweitung vitalen städtischen Grüns	155	61,265
Rückhalt und Versickerung von Niederschlagswasser	147	58,103
Maßnahmen für eine klimaangepasste Landwirtschaft	133	52,569
Sensibilisierung für Erhalt und Schaffung naturnaher Lebensräume	132	52,174
Klimaangepasstes Bauen und Sanieren	118	46,64
Sicherstellung der Wasserversorgung	93	36,759
Maßnahmen für eine klimaangepasste Forstwirtschaft	86	33,992
Beteiligen der Bevölkerung an Klimaanpassungsthemen	80	31,621

Anpassung von Strukturen in der Verwaltung	76	30,04
Förderung der Vitalität des Stadtgrüns	76	30,04
Planerische Maßnahmen zum Schutz vor Hitze und Sonne	68	26,877
Bauliche Maßnahmen zum Schutz vor Hitze und Sonne	67	26,482
Klimaresiliente Bauleitplanung	67	26,482
Unterstützung von Unternehmen bei der Anpassung an Klimaveränderungen	65	25,692
Schutz vulnerabler Bevölkerungsgruppen	62	24,506
Sicherstellung der Funktionsfähigkeit des Bevölkerungsschutzes	55	21,739
Ausweitung des Zugangs zu Wasser in der Stadt	50	19,763
Informieren der Bevölkerung über das Thema Klimaanpassung	43	16,996
Schutz der Bevölkerung und kritischer Infrastrukturen vor Extremwetter	41	16,206
Anpassung der Infrastruktur und Abläufe im Verkehrssektor	32	12,648
Monitoring und Bekämpfung invasiver Arten	27	10,672
Aufklärung der Bevölkerung zu Gesundheitsgefahren und Anpassung der sozialen Infrastruktur	21	8,3
Klimaanpassung als kulturelles Thema	20	7,905
Klimaangepasste Sportanlagen und -vereine	18	7,115
Förderung eines klimaangepassten Tourismus	15	5,929
Schutz der Besucher:innen der Stadt Eberswalde vor Extremwetter	14	5,534
Klimaanpassung auf Friedhöfen	11	4,348

Auf der folgenden Seite findet sich für Kommunikationszwecke eine Grafik der Top 10.



### **3. Kurzumfrage: Eigenes Engagement**

Den Usern wurde eine Liste an möglichen Klimaanpassungsmaßnahmen, die man selbst umsetzen kann, präsentiert. Aus der aufgeführten Liste konnten sie all jene Maßnahmen ankreuzen, die sie selber bereits umsetzen bzw. zukünftig planen. In einem Freitextfeld könnten außerdem eigene Maßnahmen ergänzt werden.

An der Kurzumfrage haben sich insgesamt 229 Teilnehmer\*innen beteiligt und das sind die Ergebnisse:

Welche der folgenden Maßnahmen setzen Sie bereits um oder könnten Sie sich vorstellen zukünftig umzusetzen?



**Freitextantworten:**

Welche der folgenden Maßnahmen setzen Sie bereits um oder könnten Sie sich vorstellen zukünftig umzusetzen? - Freitext

Bienenhaltung, Kurzhalten von Pflanzgut mittels Sense, keine Motorsense

Teichanlagen neu, Wasserflächen aller Art, nach Entsiegelung neue Grünflächen.. Da wo es nur geht Begrünung, überhängendes Grün auf Gehwege über Verkehrshöhe erlauben und fördern. Unterpflanzung von Baumscheiben fördern und fördern! Anschließen von Fahrrädern auf Baumscheiben

bestrafen. Saatgut für Bienenweiden bereitstellen. Kübelaufstellung für Bepflanzung fördern. Aufklärung für mehr Grün der Stadt als Klimabremse und Staub und Lärmbindung. Borgwardt 015254243050

LG

Engagement im Naturschutzverein

Installation eines Balkonkraftwerkes, Umstellung auf LED Beleuchtung und Anschaffung neuer energiesparender Kühlgeräte, generell Energie und Wasser im persönlichen Umfeld sparen, Einbau einer neuen Heizungsanlage

Nachhaltig Konsumieren, insgesamt weniger Neue Dinge kaufen

freiwillige Bescheidenheit

Wassermanagement im eigenen Haushalt (Nutzung von Brauchwasser z.B. für Toilettenspülung) und Garten (Regenwasser auffangen, Mulchen, Bodenverbesserung zur Förderung der Retentionsfähigkeit), Permakultur-Prinzipien etablieren

Gemüsepflanzen im Mulchanbau zu Hause

Entschuldigung, aber ich muss auf diese Weise meinen Unmut kundtun. Diese Umfrage spielt mit Worst-Case-Szenarien und umfasst wenig Maßnahmen, die eine klimaresiliente Stadt aufbauen. Sie arbeitet mit dem Ist-zustand, der eine durch den Klimawandel bestimmte Stadt darstellt. Aber es gibt mehr Möglichkeiten, die dem Klimawandel gegenübergestellt werden können. Wo stecken hier die Bereiche Mobilität, Bauen, Verwaltung, Suffizienz? Es ist mir bewusst, dass nicht alle Bereiche abgebildet werden können, aber diese Maßnahmen finde ich schwach ausgewählt (nach welchem Wirkungsgrad?).

Eigenes Grundstück: Lenkung des (Stark-)Regenwassers (das auch von der Straße und anderen Grundstücken kommt), bessere Sicherung von Pavillons etc., zukünftig Verwendung von mehr Klammern beim Verlegen von Dachziegeln,

Wunsch an Kommune: Kontrolle der Schadstoffe in alten Dächern (Asbestteile sollten im Sturm nicht umherfliegen) und Beratung, welche Bäume hier nachgepflanzt werden könnten (tiefe Wurzeln? für trockenen Boden?...-> Beratungsangebot eines Baumsachverständigen)

Ehrenamtliches Engagement im der lokalen Klimagerechtigkeitsbewegung

für den Erhalt der Wiese an der Friedrich Ebert Straße demonstrieren

Wassertränken für Wildtiere (Vögel, Igel etc.) bereitstellen; keine Swimmingpools mehr zulassen, um Energie- und H2O-Verbrauch zu drosseln

Mieterstrom zur Ressourcenschonung siehe Veranstaltung von Haus und Grund am 20.4.2023

ehrenamtliche Mithilfe bei der Neupflanzung von Stadtbäumen,

Klimapatenschaften durch Vereine und andere lokale Organisationen organisieren
Manches kann ich leider nicht umsetzen, da ich zur Miete wohne
Höhere Selbstversorgung durch eigenen Garten
Energie sparen, Solarstrom nutzen (Beleuchtung), ÖPNV nutzen, kein E-Bike
der Stadt helfen Orte zu finden die dringen entsiegelt werden müssen und Hitzeinseln beseitigen. Engagierung in einem von der Stadt eingerichteten Klimarat.
möglichst öffentliche Transportmittel nutzen oder das Fahrrad, möglichst regional/saisonal konsumieren, Straßeninseln mit regionalem Saatgut bestreuen
Gemüsebeete, Obstbäume und Pflanzen in der Stadt mithelfen anzulegen
politisch Aktiv sein
Andere bei Maßnahmen unterstützen, die ich nicht umsetzen kann (da nicht in Besitz von Vorgärten, Dächern etc.)
Räume bieten zum Austausch und Informieren rund um Klimakrise und dem nötigen Wandel in unserer Gesellschaft(en). Und vor allem um Unterstützung zu bieten und ein Gefühl von Zusammenhalt: niemand soll sich allein gelassen fühlen mit den großen Herausforderungen unserer Zeit.
Tempo 30 im gesamten Stadtgebiet reduziert wesentlich die Co2 Belastung und sorgt für ein wesentlich besseres Klima in der Stadt
vegane Lebensweise; Kauf regionaler Lebensmittel; Autofahren auf ein Minimum beschränken; Hilfe für Wildtiere; sehr viel Second Hand; keinen chemischen Unkrautvernichter verwenden; keinen Weichspüler verwenden
Hilfe für Wildtiere, vegan leben, Kauf regionaler Produkte, Autofahrten auf ein Minimum beschränken, sehr viel Second Hand, keine Verwendung von Weichspüler und chemischen Unkrautbekämpfern
vegan leben; Wildtieren helfen; regionale Produkte einkaufen; so wenig wie möglich Autofahren; sehr viel Second Hand; keinen Weichspüler und keinen Unkrautvernichter verwenden